



MODERN  
TIMES  
VORTRAGSREIHE  
MAI / JUNI  
2019

COMPTON

CATHEDRAL

WHITNEY

MUSEUM

METROPOLITAN

ART IN  
CATHEDRAL

AMERICAN ART

NEW YORK

WHITNEY

COMPTON



# NEUE PERSPEKTIVEN AUF DIE KUNST

# DER MODERNE UND DEN KANON KUNSTGESCHICHTE

Uhrtürme markierten um 1900 den Anbruch einer neuen Zeit im Osmanischen Reich. Die Zeit der Klassischen Moderne allerdings scheint stillzustehen. Denn der Kanon der Kunstgeschichte hat sich als Historie der Avantgarden mit einem festen Repertoire an meist männlichen Künstlern verhärtet. Die Vortragsreihe stellt neue Perspektiven auf die Kunst der Moderne vor und hinterfragt kritisch die Festlegungen im Zuge jahrzehntelanger Kanonisierungen. »Modern Times« beabsichtigt eine zeitgenössische Aktualisierung und Neulektüre der Kunst der Moderne und des Kanons Kunstgeschichte.

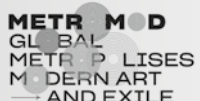
Dienstags, 19 Uhr  
im Knorr-Saal des Lenbachhauses

14. Mai 2019  
Susanne Leeb (Lüneburg)  
»Afrika« und Politiken der Zeit  
in den 1920/30er Jahren

21. Mai 2019  
Anselm Franke (Berlin)  
Kanon-Fragen. Ein Arbeitsbericht  
aus dem Haus der Kulturen der Welt

28. Mai 2019  
Gregor Langfeld (Amsterdam)  
Die Kanonisierung der Moderne:  
Kunsthistorische Konzepte und  
Herangehensweisen

4. Juni 2019  
Änne Söll (Bochum)  
Der Mann als Patient: Männlichkeit,  
Schnitt und Blick in Christian Schads  
»Operation« (1929)



This project has received funding from the European Research Council (ERC) under the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme (grant agreement No 724649).

Florine Stettheimer, *The Cathedrals of Art*, 1942  
The Metropolitan Museum of Art, New York, Gift of Ettie Stettheimer  
Foto: bpk / The Metropolitan Museum of Art

Konzeption der Vortragsreihe:  
Burcu Dogramaci, Matthias Mühling, Karin Althaus

Kooperation der Städtischen Galerie im Lenbachhaus mit dem  
ERC Consolidator Grant »Relocating Modernism: Global Metropolises,  
Modern Art and Exile (METROMOD)«,  
Institut für Kunstgeschichte / LMU München, metromod.net

Gestaltung:  
Herburg Weiland, München